

Gerechtigkeit in einer endlichen Welt

Ökologie – Wirtschaft – Ethik

Eine Tagung der Katholisch-Theologischen Fakultät Wien | Institut für Sozialethik
In Kooperation mit KSO^e | Iustitia et Pax | Pro Oriente | Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich
10. – 11. Jänner 2013

Die Referentinnen und Referenten



Prof. Dr. Karl-Michael BRUNNER

Ao.Univ.-Prof. am Institut für Soziologie und empirische Sozialforschung der WU Wien

Mag. Dr. phil.; geb. 1958; Studium der Pädagogik und Bildungssoziologie an der Universität Klagenfurt; Doktoratsstudium der Soziologie an der Universität Wien; 2006 Verleihung der *venia docendi* für Soziologie; seit 2007 a.o. Universitätsprofessor für Soziologie am Institut für Soziologie und empirische Sozialforschung an der Wirtschaftsuniversität Wien; Arbeitsbereiche: Energiearmut, Soziologie des Essens und Trinkens, Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung, Lebensstile

und (nachhaltiger) Konsum, qualitative Methoden; aktuell laufendes Forschungsprojekt (Klima- und Energiefonds): „Pilotprojekt gegen Energiearmut“ (gemeinsam mit Österr. Institut für Nachhaltige Entwicklung, E-Control, Caritas Wien, Caritas Vorarlberg, Caritas Österreich).

Zahlreiche Publikationen, u.a.: *Experiencing fuel poverty. Coping strategies of low-income households in Vienna/Austria*, *Energiekonsum und Armut*, *Nachhaltiger Konsum – am Beispiel des Essens*, sowie *Ernährungsalltag im Wandel. Chancen für Nachhaltigkeit*.



Bischof Dr. Michael BÜNKER

Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

Michael Bünker, geboren am 26. April 1954 im Pfarrhaus in Leoben/Stmk als drittes Kind des evangelischen Pfarrers von Leoben, Otto Bünker, und seiner Frau Lisl, geborene Kohl.

Aufgewachsen in Radenthein in Kärnten, Gymnasium von 1964 bis 1972 in Villach, anschließend Studium der evangelischen Theologie in Wien; Dissertation bei Univ.-Prof. Dr. Kurt Niederwimmer im Fach "Neues Testament" zum Thema "Briefformular und rhetorische Disposition im 1. Korintherbrief", Promotion zum

Dr.theol. 1981; ab 1980 Vikar in Wien-Döbling, nach der Ordination Wahl zum zweiten Pfarrer in Wien-Floridsdorf; 1991 mit der Leitung der Evangelischen Religionspädagogischen Akademie (ERPA) betraut, im Herbst 1999 Wahl zum Oberkirchenrat, am 1. Juni 2007 Wahl zum Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich, Amtsantritt: 1. Jänner 2008. Amtseinführung: 27. Jänner 2008. Seit 1. Jänner 2007 Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) Sommerurlaub alljährlich in der eigenen Almhütte in den Kärntner Nockbergen (wo es keinen Strom gibt).



Prof. Dr. Claus DIERKSMEIER

Direktor des Weltethos Instituts an der Universität Tübingen

Prof. Dierksmeier wurde im Januar 2012 zum Direktor des Weltethos Instituts an der Universität Tübingen bestellt. Zuvor hatte er als Distinguished Professor of Globalization Ethics and Co-Director of the Sustainable Management and Measurement Institute (SUMMIT) am Stonehill College in North-Easton (Boston), Mass., USA gearbeitet.

Von 1998 an war Claus Dierksmeier Wissenschaftlicher Assistent für Praktische Philosophie an der Universität Jena, bevor er, nach seiner Habilitation ebendort, 2002 einen Ruf in die USA annahm. Zusätzliche Aufenthalte brachten ihn als Gastprofessor und Research Fellow nach Spanien, Uruguay und Argentinien; zudem hat er an Universitäten in Berlin (Humboldt-Viadrina Governance School, Steinbeis Universität) und Barcelona (IQS, Universität Ramon Llull) executive & graduate courses in CSR, economic philosophy, and humanistic management gegeben.

Seine akademische Arbeit konzentriert sich auf Fragen der Politik-, Religions- und Wirtschaftsphilosophie unter besonderer Berücksichtigung von Theorien der Freiheit und der Verantwortung im Zeitalter der Globalität. Herauszuheben ist dabei insbesondere seine Arbeit als Herausgeber der Humanism in Business Series.

Claus Dierksmeier wirkt auf dem Board of Directors des The Humanistic Management Network (<http://www.humanetwork.org/>) und als Academic Director des The Humanistic Management Center in Berlin (<http://www.humanisticmanagement.org/>). In beiden Organisationen sowie über eine zugehörige Facebook Plattform (<http://www.facebook.com/groups/118470404846989/>) fördert er die Herausbildung eines neuen Paradigmas humanistischer Ökonomik. Er ist außerdem tätig als Strategieberater in Politik und Wirtschaft.



Prof. Dr. Gerhard GLATZEL

em. Univ.-Prof. für Waldbodenkunde und Waldernährung an der BOKU Wien

Prof. Gerhard Glatzel, geboren 1939 in Salzburg, verheiratet, zwei Kinder; Gymnasium in Steyr, Studium der Forstwirtschaft an der BOKU, Anstellung als wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Krapfenbauer; 1963 - 1964 Fulbright Stipendiat an der Utah State University. Studien in Chemie und Pflanzenphysiologie; Master of Science; Auszeichnung als bester ausländischer Student der USU 1963/64

1965 Rückkehr an die BOKU. Assistent am Institut für Forstliche Standortslehre bei Prof. Krapfenbauer, Aufbau des bodenkundlichen und pflanzenanalytischen Labors des Institutes

1968 Promotion zum Doktor der Bodenkultur

1977 Habilitation mit Forschungsarbeiten über die Zusammenhänge zwischen Ernährungszustand und Wasserverbrauch von Bäumen

Die 60er und 70er Jahre waren vom Streben nach gesicherter und nachhaltiger Holzversorgung geprägt. Arbeitsgebiete: Waldbodensanierung und Walddüngung, Ernennung zum a.o.Univ.Prof.

In den 80er und frühen 90er Jahren Schwerpunkt „Waldsterben“. Forschungen zur Belastung des Waldes durch Luftschadstoffe. Kampf gegen die Salzstreuung zusammen mit Monika Sieghardt und Roland Albrecht.

1988 - 1992 bzw. 2001 - 2003 Fachsenats - bzw. Fachgruppenvorsitzender

Verantwortlicher für den Bau des Forschungsglashauses, Baubevollmächtigter für die Totalsanierung und Erweiterung des Wilhelm-Exner-Hauses, Gastprofessuren in den USA.

Forschungskooperationen mit Australien

1994 Ordinarius für Waldbodenkunde und Waldernährung

An der BOKU hat Glatzel mehr als 70 Diplomanden und an die 30 Dissertanten betreut



Metropolit Dr. Arsenios KARDAMAKIS

Griechisch-orthodoxer Metropolit von Austria und Exarch von Ungarn und Mitteleuropa

Arsenios Kardamakis wurde am 31.10.1973 in Iraklio, Kreta geboren und absolvierte das Gymnasium und die kirchliche Akademie in Athen, an der er sein Abitur ablegte. Später studierte er griechisch-orthodoxe Theologie in Athen und Thessaloniki und in weiterem Verlauf katholische Theologie an der Universität Straßburg in Frankreich. 1998 wurde Kardamakis zum Diakon geweiht. Seine ersten seelsorgerischen Tätigkeiten übte er danach in Deutschland aus, wo er auch 2002 zum Priester geweiht wurde. Danach wurde er Priester in der griechisch-orthodoxen Gemeinde in Karlsruhe. 2004 wurde Kardamakis Generalvikar der griechisch-orthodoxen Metropole von Frankreich und nur ein Jahr später, 2005, Stellvertretender Sekretär des Ökumenischen Rats der Kirchen in Frankreich.

Am 3. November 2011 wurde er von der Heiligen Synode des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel zum Metropoliten von Austria und Exarch von Ungarn und Mitteleuropa gewählt. Er wurde am 30. November zum Bischof geweiht und am 4. Dezember 2011 in Wien in sein Amt eingeführt.

Arsenios Kardamakis spricht neben seiner Muttersprache Griechisch auch noch fließend Englisch, Französisch und Deutsch.



Dr. Kora KRISTOF

Leiterin der Grundsatzabteilung des deutschen Umweltbundesamtes

Studium der Volkswirtschaftslehre

Promotion zu einer energiewirtschaftlichen Fragestellung und Habilitation zu der Frage, wie gesellschaftliche Veränderungen erfolgreich gestaltet werden können.

1988-1992 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Volkswirtschaftslehre der Ludwig-Maximilians-Universität München

1992-1994 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Enquete-

Kommission "Schutz der Erdatmosphäre" des Deutschen Bundestages;

1994-2011 Wuppertal Institut für Klima Umwelt Energie GmbH: Bis zur Umstrukturierung des Wuppertal Instituts Ende 2003 Leiterin der Abteilung Energie, dann Leiterin des Themenbereichs „Materialeffizienz und Ressourcenschonung“ und Programmleiterin der Forschungsgruppe „Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren“

seit 2011 Leiterin der Grundsatzabteilung des Umweltbundesamtes.

Arbeitsschwerpunkte: Models of Change / Innovations- / Diffusionsforschung, Ressourcen / Ressourcenpolitik / Nachwachsende Rohstoffe, Energiewirtschaft / -politik, Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren, Öko-effiziente Dienstleistungen, Instrumente und Institutionen nachhaltiger Entwicklung incl. Nachhaltigkeits-Ziele/Indikatoren, Agenda 21, Zukunft der Arbeit.



Prof. Dr. Hans-Peter LANG

Univ. Prof. für Waldbau an der BOKU, Wien

Geb. 1939 in Salzburg, verheiratet, 3 Kinder, 7 Enkelkinder.

Studium der Forstwirtschaft an der Univ. f. Bodenkultur in Wien, Diss. und Habilitation im Fach Waldbau. Langjährige Tätigkeit für forstliche Planungsarbeiten und als Betriebsleiter bei den Österr. Bundesforsten (bis 1999). Mehrfache Auslandsaufenthalte in Afrika durch Mitarbeit bei Entwicklungshilfeprojekten in den 80-er Jahren. Im kirchlichen Bereich Leitung des nationalen Teams der Charismatischen Erneuerung, einer Erneuerungsbewegung der

Kath. Kirche (1996 bis 2005). Mitglied der bischöflichen Kommission Justitia et Pax. Leitung des Forums "Gesellschaftsverantwortung" der ökumenischen Leiter-Plattform "Weg der Versöhnung".



Prof. Dr. Dorin OANCEA

Univ.-Prof. für Orthodoxe Theologie an der Universität Sibiu (Herrmannstadt), Rumänien

Dorin Oancea ist Professor für Religionsphilosophie an der Orthodoxen Theologischen Fakultät „Andrei Şaguna“ der „Lucian Blaga Universität Sibiu“, Rumänien, und Geistlicher der Rumänischen Orthodoxen Kirche. Sein wissenschaftliches Interesse geht vom Verhältnis zwischen Einheit und Verschiedenheit aus und thematisiert vornehmlich den Dialog zwischen einem allgemein christlichen und einem speziell orthodoxen Selbstverständnis,

einerseits, und der zeitgenössischen Welt, andererseits, Theologie der Religionen, Theologie des ökumenischen Einsatzes, Theologie und Kultur, Religion und Umwelt. Seit Jahrzehnten schon ist er Mitglied der rumänisch-orthodoxen Kommission für den theologischen Dialog mit den Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD) und seit mehreren Jahren Mitglied und zugleich orthodoxer Sekretär der Panorthodoxen Kommission für den weltweiten Dialog der Orthodoxen Kirchen mit dem Reformierten Weltbund.



Prof. Dr. Gerhard SCHERHORN

Em. Univ. Prof. für Konsumtheorie und Verbraucherpolitik an der Universität Hohenheim, bis 2005 Leiter der Forschungsgruppe „Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren“ am Wuppertal-Institut

Prof. Dr. rer. pol. Gerhard Scherhorn ist Volkswirtschaftler; er promovierte und habilitierte bei dem Finanzwissenschaftler Günter Schmölders an der Universität zu Köln. Heute lebt und arbeitet er in Mannheim als emeritierter Professor für Konsumökonomik der Universität Hohenheim (Stuttgart), Senior Consultant des

Wuppertal Instituts für Klima Umwelt Energie und (zusammen mit Prof. Dr. J. Hoffmann) Leiter der Projektgruppe Ethisch-Ökologisches Rating an der J.W.Goethe-Universität, Frankfurt am Main, die sich für eine nachhaltigkeitsfördernde Wirtschaftsordnung einsetzt (www.nehmenundgeben.de). Er war u.a. Mitglied des deutschen Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Mitglied des Verbraucherbeirats beim Bundesminister für Wirtschaft, Mitglied des Verwaltungsrats der Stiftung Warentest und Mitherausgeber des Journal of Consumer Policy. Im November 2007 hielt er eine Wiener Vorlesung „Die besondere Verantwortung des Finanzkapitals“,

aus der das Buch *Geld soll dienen, nicht herrschen* (Wien 2009: Picus Verlag) entstanden ist. Weitere Buchveröffentlichungen u.a.: 1959 *Bedürfnis und Bedarf*, 1964 *Information und Kauf*, 1973 *Gesucht: Der mündige Verbraucher*, 1983 *Arbeit ohne Umweltzerstörung* (mit H. Chr. Binswanger u.a.), 1997 *Ethische Kriterien für die Bewertung von Unternehmen* (mit J. Hoffmann u.a.), 2002 *Saubere Gewinne* (mit J. Hoffmann), 2008 *Urbane Subsistenz. Die zweite Quelle des Wohlstands* (mit D. Dahm).



Prof. Dr. Christoph STÜCKELBERGER

Titularprofessor für Ethik an der Universität Basel, Leiter des Instituts für Theologie und Ethik des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK, Gründer von „Globethics.net“

Der Titularprofessor für Ethik (*1951) an der Theologischen Fakultät der Universität Basel mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Umweltethik war unter anderem zwölf Jahre Zentralsekretär des Hilfswerks «Brot für alle» und 2004-2008 Leiter des Instituts für Theologie und Ethik des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK.

Er gründete die non-profit-Organisation „Globethics.net“ mit Sitz in Genf, deren Direktor er heute ist (www.globethics.net). Globethics.net ist ein globales Netzwerk für Ethik-Fachleute und -Interessierte, um vor allem Entwicklungs- und Schwellenländern den Zugang zu ethischen Dokumentationen zu erleichtern. Dazu wurde 2008 die führende globale online Ethik-Bibliothek lanciert, später die Bibliothek für Theologie und Ökumene, mit insgesamt 1,1 Millionen Dokumenten. Zahlreiche Publikationen von Stückelberger können kostenlos dort heruntergeladen werden. Das Netzwerk zählt fast 70'000 Teilnehmende aus 200 Ländern. Stückelberger wohnt in Zürich/Genf, ist verheiratet und hat vier erwachsene Söhne.



Dr. Rita TRATTNIGG

Expertin für Nachhaltige Entwicklung, Lebensministerium Wien

Politikwissenschaftlerin, arbeitet im Lebensministerium und ist Expertin für Nachhaltige Entwicklung (EU und national) mit den Schwerpunkten Partizipation und Governance. Publikations-, Vortrags- und Lehrtätigkeit. Moderation und Begleitung von Beteiligungsprozessen. Ausbildung zum systemischen Coach und zur Großgruppenmoderatorin. Buchpublikation: „Zukunftsfähigkeit ist eine Frage der Kultur. Hemmnisse, Widersprüche und Gelingensfaktoren des kulturellen Wandels“ (oekom Verlag 2013).

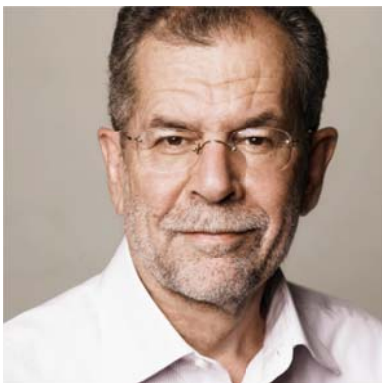


Peter Kardinal TURKSON

Präsident des Päpstlichen Rates für Gerechtigkeit und Frieden

Peter Kodwo Appiah Turkson (*1948) studierte zunächst in seiner Heimat Ghana, dann an der Albany-Universität in New York und schließlich in Rom Theologie. Am 20. Juli 1975 wurde er in der Kathedrale von Cape Coast zum Priester geweiht, anschließend promovierte er am römischen »Biblicum« in Bibelwissenschaften. Zurück in seiner Heimat, war er Dozent für Theologie in Cape Coast und zugleich Gastdozent am zentralen Priesterseminar von Abidjan in der Elfenbeinküste. 1992 ernannte ihn Papst Johannes Paul II.

zum Erzbischof von Cape Coast in Ghana. Er empfing am 27. März 1993 die Bischofsweihe. Am 18. März 2004 wurde er Kardinal mit der Titelkirche "St. Liborius". Zwischen 1997 und 2005 war Turkson Präsident der Ghanaischen Bischofskonferenz und zugleich Kanzler des »Catholic University College of Ghana«. Im Vatikan ist er seit Jahren Mitglied verschiedener Dikasterien. Er leitete die zweite Sonder-Bischofssynode für Afrika vom 4.-25. Oktober 2009 im Vatikan. Am 24. Oktober 2009 wurde er durch Papst Benedikt XVI. zum Präsidenten des Päpstlichen Rates für Gerechtigkeit und Frieden ernannt und Mitte Oktober 2010 zum Mitglied der Kongregation für die Glaubenslehre.



Prof. Dr. Alexander VAN DER BELLEN

Em. Univ. Prof für Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien

Geboren 18.01.1944, Wien

Abgeordneter zum Nationalrat (XIX.–XXIV. GP), GRÜNE
07.11.1994 – 05.07.2012

Politische Funktionen:

Bundessprecher der Grünen 1997–2008, Obmann des Grünen Klubs
1999–2008, Mitglied des Wiener Gemeinderates und Abgeordneter
zum Wiener Landtag seit 2012

Beruflicher Werdegang: Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für

Finanzwissenschaft an der Universität Innsbruck 1968–1970, Assistent am Institut für Finanzwissenschaft an der Universität Innsbruck 1971–1975, Research Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin 1972–1974, Außerordentlicher Universitätsprofessor an der Universität Innsbruck 1976–1980, Verwaltungsakademie des Bundes Wien 1977–1980, Dekan bzw. Stellvertretender Dekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien 1990–1994, Ordentlicher Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien 1980–1999, Außerdienststellung von Oktober 1999 bis Jänner 2009
seit Februar 2009 im Ruhestand



Prof. Dr. Markus VOGT

Univ. Prof. für Sozialethik an der Universität München

Markus Vogt studierte Theologie und Philosophie in München, Jerusalem und Luzern. Markus Vogt promovierte bei Wilhelm Korff zum Thema „Sozialdarwinismus“ in München. Die Dissertation erschien 1997 unter dem Titel „Sozialdarwinismus. Wissenschaftstheorie, politische und theologisch-ethische Aspekte der Evolutionstheorie“ im Herder-Verlag. Seine Habilitationsschrift (eingereicht bei Hans Münk in Luzern) veröffentlichte er 2009 im Oekom-Verlag, München: „Prinzip Nachhaltigkeit. Ein Entwurf aus

theologisch-ethischer Perspektive.“

1992 bis 1995 war er Mitarbeiter im Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung. Seit 1995 ist er Berater der Arbeitsgruppe für ökologische Fragen der Kommission VI der DBK (Deutsche Bischofskonferenz). Von 1998 bis 2007 war Vogt Professor für Christliche Sozialethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern und Leiter der dort von ihm begründeten Clearingstelle „Kirche und Umwelt“.

Seit April 2007 ist Vogt Professor für Christliche Sozialethik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Für das Sommersemester 2011 und Wintersemester 2011/12 hatte Vogt eine Forschungsprofessur am Rachel Carson Center for Environment and Society an der Ludwig-Maximilians-Universität in München inne und dort Sprecher der Arbeitsgemeinschaft für Christliche Sozialethik im deutschsprachigen Raum.

Arbeitsschwerpunkte von Vogt sind die philosophische Grundlegung der Sozialprinzipien sowie Umwelt- und Wirtschaftsethik. Er war maßgeblich daran beteiligt, die Christliche Sozialethik und die Katholische Soziallehre an das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit heranzuführen und das Sozialprinzip Nachhaltigkeit zu formulieren.



Mag. Werner WUTSCHER

Werner Wutscher ist derzeit als selbstständiger Unternehmensberater und aktiver Business Angel tätig und außerdem Experte für Nachhaltigkeit, insbesondere im Lebensmittelhandel und GreenTech. Weiters ist Wutscher Aufsichtsratsvorsitzender der Kärnten Landesholding, Board Member der Somaya Group, Godavari Biorefineries Ltd. in Mumbai, Mitglied des Beirates und Gesellschafter der KochAbo GmbH und Beirat der SpeedInvest GmbH & Co KG. Auch ist er Vizepräsident des Ökosozialen Forums Europa, Vorstandsmitglied im Austrian Business Council for Sustainable Development (respACT) und Präsident der Freunde des Nationalpark Hohe Tauern. Darüber hinaus wurde er 2009 vom Weltwirtschaftsforum Davos (WEF) zum Young Global Leader ernannt und koordiniert in Wien die Global Shaper Initiative des WEF. Werner Wutscher ist studierter Jurist und hält außerdem einen Master-Abschluss der renommierten Harvard University in Boston, USA. Er war 10 Jahre lang im Spitzenmanagement von Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung tätig und hat erfolgreich eine Vielzahl von Veränderungsprozessen begleitet und verantwortet. Vor Kurzem wurde er außerdem zum Business Angel des Jahres 2012 in Österreich gekürt.